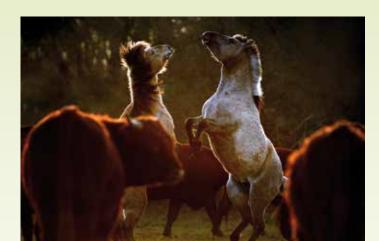
Wilde

Weiden Taubergießen



Heute nun weiden hier wieder urige Rinder und Pferde das ganze Jahr über auf rund 70 Hektar Wald und 30 Hektar Weiden. Ziel dieser Beweidung ist es, das dynamische Nebeneinander unterschiedlicher Lebensräume zu ermöglichen.

So wird auch zukünftig dank der Kraft des Wassers und der großen Weidetiere die Lebensvielfalt gefördert.

Herausgeber:

Gemeinde Kappel-Grafenhausen (www.kappel-grafenhausen.de) 2019

Thomas Kaiser (www.naturfoto-thomaskaiser.de)

Produktion und Herstellung:

Klüber Medien (www.klueber-medien.de)



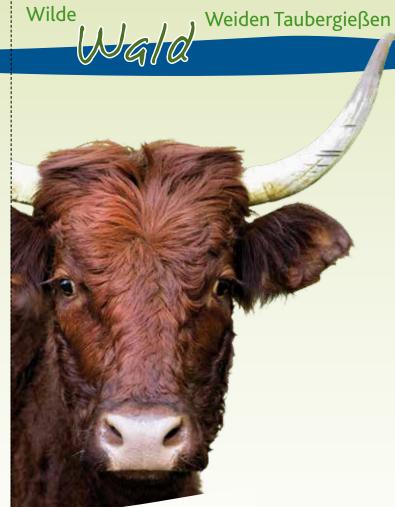
















leben in Rheinkultur

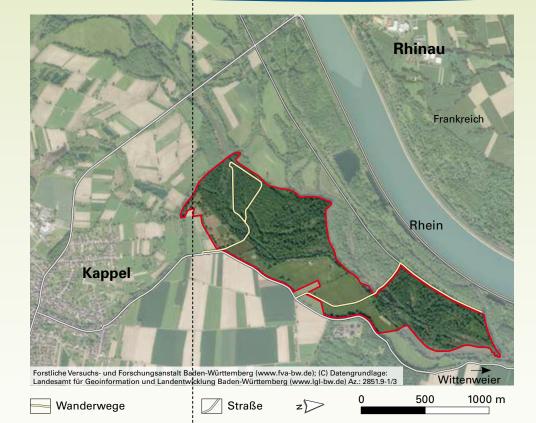


Weidelandschaft des Jahres 2019



die UN-Dekade

Wilde Weiden Taubergießen latteck Geu Kappel Range Schlittweg-Feld Kreatsweg Keld



Der Rhein im Jahr 1838

Wilde Wald Weiden Taubergießen

Wilde Wald Weiden Taubergießen

In den Oberrheinauen wirkte über Jahrtausende die gestalterische Kraft von Wasser, Tier und wirtschaftendem Menschen. Sie brachte eine große Vielfalt an sich stetig verändernden Lebensräumen hervor. So zählt diese Region bis heute zu den artenreichsten Landschaften Mitteleuropas. Um dies trotz Rheinausbau und Stallhaltung zu bewahren muss etwas getan werden!

Die Renaissance begann im Jahr 2007 mit dem Projekt "Revitalisierung Taubergießen": Die landschaftsgestaltende Kraft der Rhein-Hochwässer konnte wieder in die Rheinauen zurückgeholt werden.

Alte Gewannnamen wie Sau- und Rappenkopf, Gänsweid oder Kälberschollen zeugen davon, dass auch Weidetiere einst kraftvolle Gestalter der Rheinaue waren.

leben in Rheinkultur